

der Meder, angeklagt, als es gegolten habe, die Kulturkassen...
Der Meder, angeklagt, als es gegolten habe, die Kulturkassen...
Der Meder, angeklagt, als es gegolten habe, die Kulturkassen...

b. J. Morgen 8 Uhr, im Zeichenhause des Lotteriegeldbüch...
b. J. Morgen 8 Uhr, im Zeichenhause des Lotteriegeldbüch...
b. J. Morgen 8 Uhr, im Zeichenhause des Lotteriegeldbüch...

Berliner Fondsliste.
Berlin, 29. October 1888.
Dieconto-Gammascheine 104 1/2. Mainz-Rheinische Bank...
Dieconto-Gammascheine 104 1/2. Mainz-Rheinische Bank...
Dieconto-Gammascheine 104 1/2. Mainz-Rheinische Bank...

Nach der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.
Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.
Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Neuere Nachrichten.
Potsdam, 29. October. Der Kaiser ist um 7 Uhr
15 Min. mit Sonberg nach Hamburg abgereist.

Beitrag ausbleib. Satin merveilleux
v. M. 1.85 bis 90. 1025 per Met. — 20 Cant.
berühmt von Paris. In der Stadt und außerhalb...
berühmt von Paris. In der Stadt und außerhalb...
berühmt von Paris. In der Stadt und außerhalb...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Nicht allein, sondern medicinische Autoritäten, deren Aus...
Nicht allein, sondern medicinische Autoritäten, deren Aus...
Nicht allein, sondern medicinische Autoritäten...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Hr. Gertraud v. Holtenberg mit Frä. Sel. v. Bient.
Verlobt: Hr. Gertraud v. Holtenberg mit Frä. Sel. v. Bient.
Verlobt: Hr. Gertraud v. Holtenberg mit Frä. Sel. v. Bient...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Ämtliche Bekanntmachungen.
Das Verzeichniß der königlichen Landes-Beamteten in
1888-89 ist am 27. October 1888...
Das Verzeichniß der königlichen Landes-Beamteten in...
Das Verzeichniß der königlichen Landes-Beamteten...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Familien-Nachrichten.
Die hiesige Wozgen erfolgte öffentliche Entbindung meiner
Frau Helene am 27. October 1888...
Die hiesige Wozgen erfolgte öffentliche Entbindung meiner...
Die hiesige Wozgen erfolgte öffentliche Entbindung...

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Nach Gottes unerforchtlichem Rufe verschied entseeligt
meine Gattin Helene am 27. October 1888...
Statt jeder besonderen Meldung.
Nach Gottes unerforchtlichem Rufe verschied entseeligt...
Statt jeder besonderen Meldung...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten.
Stadtsamstagsnachrichten...

Industrie, Handel, Finanzen.
Infolge der Aufhebung des Bankrotts...
Infolge der Aufhebung des Bankrotts...
Infolge der Aufhebung des Bankrotts...

Hallische Volksnachrichten vom 29. October.

Der Abend unserer Heimatstadt ist nur mit verhältnißmäßig Dunkelmannen...

— Am 29. October ist in unserer Stadt der Befehl Napoleons I. ein, den „öffentlichen Büchern“ bekannt zu machen, daß die Vorlesungen an der Universität...

— Im Laufe dieses Jahres sind es 330 Jahre, daß durch Nathanael am Marktplatze vollendet wurde und zwar durch den berühmten Baumeister Nicolaus Hoffmann im Jahre 1558...

Ortkosten liefert, sondern seit Jahren ihre Stärke darin sucht, die in der Landwirthschaft zu hohen Ansehen gelangene sog. Zorrifur zu beanstanden...

(Vad Schmiedebrau, 28. October. (Gebobener Schacht.) Der Sohn eines Düners aus dem nahen Großhain, Barth...

(Vad Schmiedebrau, 27. October. (Aus dem Feuler gestürzt.) In dem benachbarten Köfien ist am 25. d. Mts. gegen Abend...

(Vad Schmiedebrau, 26. October. (Die Thüringer Dampf-Molkerei) hierseitlich ist seit ca. 3 Wochen im vollen Betriebe und werden augenblicklich 2500 Liter Milch...

(Vad Schmiedebrau, 27. October. (Neue Kaserne.) In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths ist ein Beschluß gefaßt worden...

liegende Kaserne soll in den Besitz der Stadt übergeben und dafür ist außerhalb derselben nach den mit der Militärbehörde vereinbarten Bedingungen ein Neubau aufzuführen.

† Ein Jagd-Abenteuer seltenster Art ereignete sich dieser Tage in der Oberförsterei Thiergarten bei Annaburg. Der Inspections-Lehrer der königl. Knabenanstalt...

† Die alte Wahrheit vom Fluch der bösen That bestatigte sich wieder einmal am dem 25jährigen Landwirthsträger Verthold Hofe aus Lobeda. Der am Volkstum zu Gohndorf beschäftigte Brietragler, welcher Frau und Kinder hat, ließ sich in einem Weinstocks zum Spiel...

† Die altstädtischen Steppenwälder, welche sich in der Umgebung von Buttlitz niedergelassen hatten, sind seit mehreren Wochen wieder spurlos verschwunden.

† Seit etlichen Tagen machen sich einige Kadabergger Fleischermeister ihren Kunden gegenüber äußerst unhebel. Holt man ein Pfund Fleisch, so bekommt man daselbe in eine Art eingewickelt, faßt man ein Pfund Butter, so wollen Laton nebst einer Reihe von Dividendenzinsen als Entlohnung...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abend unserer Heimatstadt ist nur mit deutlicher...

Renntauschen, 26. October. (Steinabler.) — Steppenbahn.) Am Dienstag wurde von einem Anhangen in der Leßlinger Haide ein völlig ermatteter Steinabler in einem Dornestrapp angetroffen und erschlagen.

Renntauschen, 28. October. (Hallische Zorrifur.) In der unweit Schmiedebrau gelegenen Köfien. Oberförsterei Halbenberg gebort auch eine große Zorrifur, welche nicht allein Zorr als Brennmaterial für die nahegelegenen...

„Ich habe sie sofort nach Empfang vernichtet, damit der Zufall sie nicht in andere Hände spielen konnte.“

„Das scheint mir nur eine Ausrede zu sein!“ gab der Richter spottend zurück. „Wenn Sie wirklich Holzgel-Agent wären, so würden Sie sofort nach dem Diebstahl im Pariser Hof zu mir gekommen sein, um mir Ihren Verdacht gegen Babanow zu berichten und mir dadurch die Unterredung zu ersparen.“

„Ich hege damals noch keinen Verdacht gegen Babanow; ich bin erst durch die Falle, die mir gestellt worden ist, meiner Sache gewarnt. Kein Anderer als er, kann den Schlüssel in meinen Koffer geschmuggelt haben, denn er allein hatte ein Interesse an meiner Verhaftung, bevor er den Schlüssel, dann ist er auch der Dieb; dies liegt ebenfalls klar auf der Hand.“

„Die Unwesentlichkeit Tallour's in dieser Stadt erscheint Ihnen verdächtig. Auch darüber kann ich Sie aufklären. Derselbe besitzt nämlich einen Schuldschein seines ermordeten Genssen und hofft durch die Verhaftung des Mörders zu seinem Geld zu kommen; hauptsächlich auf seinen Antrag bin ich hierher gelangt worden.“

„Alles recht hübsch zurechtgelegt!“ sagte der Richter mit ungläubigem Kopfschütteln, „aber Sie werden es begreiflich finden, daß ich dem Mann mehr Glauben schenke als Ihnen. Er ist notorisch ein reicher Mann; es lag für ihn keine Veranlassung zu diesem verwegenen Diebstahl vor, und es ist bei der Hausdurchsuchung in seiner Wohnung auch nicht das Mindeste entdeckt worden, was zu einem Verdacht berechtigen könnte.“

„So muß ich Sie bitten, nach Paris telegraphieren zu dürfen.“ erwiderte der Franzose, das Haupt trotzig erhebend, „ausgehend rufe ich die Vermittelung des hiesigen französischen Konsuls an. Man muß in Paris wissen, wo ich bin; die Beweise, die zur Verhaftung Babanow's berechtigen, sind vordringlich schon unterwegs; wenn der Rufse davon Kenntnis erhält, wird er augenblicklich abreißen, und auf Sie fällt dann alle Verantwortung!“

„Diese Verantwortung glaube ich ruhig übernehmen zu können!“ fiel der Richter ihm in die Rede. „Lebrigens dürfen Sie Ihrer Weisung wegen unbefragt sein. Alle Briefe und Depeschen, die für Sie einlaufen, werden von der Post mit abgehört. An die Pariser Polizei ist Ihre Adresse bereits schon geschrieben, die Antwort muß abgewartet werden; mit Ihrer Forderung, eine Depesche abschicken zu wollen, imponiren Sie mir nicht. Wollen Sie nun meine Fragen offen und wahrheitsgetreu beantworten?“

„Der Franzose hatte die Brauen immer finstlicher zusammengezogen; es wurde trotz um seine Nase auf einander gerichtet. „Ich will nicht, welche Fragen Sie mich stellen können.“ sagte er unmisslich, „Frage, die sich auf den Diebstahl beziehen, werde ich nicht beantworten, weil ich an dieser That schuldlos bin. Sie wollen mir nicht glauben, meinen Protest nicht anerkennen und meine gerechte Forderung nicht bewilligen, da bleibt mir nichts Anderes übrig, als mich schweigend zu gebulden, bis die Antwort aus Paris eintrifft, die Ihnen hoffentlich die Augen öffnen wird.“

„Ich habe sie sofort nach Empfang vernichtet, damit der Zufall sie nicht in andere Hände spielen konnte.“

„Das scheint mir nur eine Ausrede zu sein!“ gab der Richter spottend zurück. „Wenn Sie wirklich Holzgel-Agent wären, so würden Sie sofort nach dem Diebstahl im Pariser Hof zu mir gekommen sein, um mir Ihren Verdacht gegen Babanow zu berichten und mir dadurch die Unterredung zu ersparen.“

„Ich hege damals noch keinen Verdacht gegen Babanow; ich bin erst durch die Falle, die mir gestellt worden ist, meiner Sache gewarnt. Kein Anderer als er, kann den Schlüssel in meinen Koffer geschmuggelt haben, denn er allein hatte ein Interesse an meiner Verhaftung, bevor er den Schlüssel, dann ist er auch der Dieb; dies liegt ebenfalls klar auf der Hand.“

„Die Unwesentlichkeit Tallour's in dieser Stadt erscheint Ihnen verdächtig. Auch darüber kann ich Sie aufklären. Derselbe besitzt nämlich einen Schuldschein seines ermordeten Genssen und hofft durch die Verhaftung des Mörders zu seinem Geld zu kommen; hauptsächlich auf seinen Antrag bin ich hierher gelangt worden.“

„Alles recht hübsch zurechtgelegt!“ sagte der Richter mit ungläubigem Kopfschütteln, „aber Sie werden es begreiflich finden, daß ich dem Mann mehr Glauben schenke als Ihnen. Er ist notorisch ein reicher Mann; es lag für ihn keine Veranlassung zu diesem verwegenen Diebstahl vor, und es ist bei der Hausdurchsuchung in seiner Wohnung auch nicht das Mindeste entdeckt worden, was zu einem Verdacht berechtigen könnte.“

„So muß ich Sie bitten, nach Paris telegraphieren zu dürfen.“ erwiderte der Franzose, das Haupt trotzig erhebend, „ausgehend rufe ich die Vermittelung des hiesigen französischen Konsuls an. Man muß in Paris wissen, wo ich bin; die Beweise, die zur Verhaftung Babanow's berechtigen, sind vordringlich schon unterwegs; wenn der Rufse davon Kenntnis erhält, wird er augenblicklich abreißen, und auf Sie fällt dann alle Verantwortung!“

„Diese Verantwortung glaube ich ruhig übernehmen zu können!“ fiel der Richter ihm in die Rede. „Lebrigens dürfen Sie Ihrer Weisung wegen unbefragt sein. Alle Briefe und Depeschen, die für Sie einlaufen, werden von der Post mit abgehört. An die Pariser Polizei ist Ihre Adresse bereits schon geschrieben, die Antwort muß abgewartet werden; mit Ihrer Forderung, eine Depesche abschicken zu wollen, imponiren Sie mir nicht. Wollen Sie nun meine Fragen offen und wahrheitsgetreu beantworten?“

„Der Franzose hatte die Brauen immer finstlicher zusammengezogen; es wurde trotz um seine Nase auf einander gerichtet. „Ich will nicht, welche Fragen Sie mich stellen können.“ sagte er unmisslich, „Frage, die sich auf den Diebstahl beziehen, werde ich nicht beantworten, weil ich an dieser That schuldlos bin. Sie wollen mir nicht glauben, meinen Protest nicht anerkennen und meine gerechte Forderung nicht bewilligen, da bleibt mir nichts Anderes übrig, als mich schweigend zu gebulden, bis die Antwort aus Paris eintrifft, die Ihnen hoffentlich die Augen öffnen wird.“

Ein unheimlicher Gast. Roman von Ewald August König.

„Ich bitte um den Schlüssel zu Ihrem Koffer“, erwiderte der Richter; „ebenso wünsche ich einen Blick in Ihr Portefeuille zu werfen!“

Der Franzose warf den Schlüssel auf den Tisch und botte das Portefeuille aus der Tasche. Der Polizei-Kommissar öffnete den Koffer; er leerte denselben bis auf den Boden aus und rief plötzlich: „Da haben wir's! Herr Schneider kennen Sie diesen Schlüssel?“

„Bei Gott, er ist es!“ erwiderte der Wirth mit bebender Stimme; „es ist der Schlüssel, der meiner Frau gestohlen wurde! Vergleichen Sie selbst; hier ist das andere Exemplar, wenn das noch nicht genügt, so können wir ja unten an meinem Schrank die Probe machen.“

„Was sagen Sie nun, Herr Geualter?“ fragte der Richter scharf. „Montfaucon war noch näher getreten; sein gläubiger Blick ruhte starr auf dem Schlüssel, Hornesgluth blitzte aus seinen Augen. Die ersten Worte, die er mit heiserer Stimme vor sich hin sprach, liefen unverständlich. „Das ist eine Infamie vorgeliegen!“ sagte er. „Wie dieser Schlüssel in meinen Koffer hineingekommen ist, weiß ich nicht, aber daß meine Hand denselben nie berührt hat, kann ich mit tausend Eiden beschwören!“

„Einmal ist schon zu viel!“ spottete der Richter, während er den Schlüssel seinem Aktuar übergab, „man kennt diese Ausreden und Behauptungen! Ein Unbedarfter wird immer vorgeföhren, er hat Alles verbrochen!“

„Den Unbedarften, der hier seine Hände im Spiel gehabt hat, glaube ich zu kennen!“ unterbrach ihn der Geualter; „Sie befinden sich auf einer durchaus falschen Fährte, Sie werden es bitter bereuen, wenn Sie dieselbe weiter verfolgen. Ich erkläre Ihnen nochmals, daß der wirkliche Dieb diesen Schlüssel in meinen Koffer hineingeschmuggelt haben muß.“

„Jawohl, jawohl“, schmit ihm der Richter das Wort ab, während der Polizei-Kommissar und der Wirth die Nachforschungen fortsetzten, „ich sage Ihnen noch einmal, daß ich alle diese Erklärungen kenne!“

„Ich fordere eine Unterredung unter vier Augen!“ stieß der Franzose hervor. „Sie haben eine Frage zu fordern“, entgegnete der Richter abweisend, „sonst meine Fragen zu beantworten! Haben Sie hier einen geheimen Verkehr mit einem anderen Franzosen?“

„Das Gesicht Montfaucon's war plötzlich bleicher geworden. „Ich leugne es nicht“, sagte er, indem er sein Portefeuille öffnete und dessen Inhalt herausnahm; „sehen Sie nach, ob Sie einen Taubensmarkeisen in meinem Besitz entdecken können! Ich bitte Sie, einen Blick in dieses Papier zu werfen; Sie werden mir alsdann hoffentlich eine geheime Unterredung bewilligen. Aber ich muß dringend im Verschwiegenheit bitten!“

Der Richter nahm das Dokument in Empfang; ein spöttisches Lächeln glitt über sein Gesicht, als er es las. „Von den Banknoten und Wertpapieren ist nichts zu entdecken!“ sagte Herr Josef Schneider, nachdem er nun auch das Bett durchwühlt hatte. „Nichts!“ wiederholte der Kommissar, der ebenfalls Nachforschungen angestellt hatte. „Dies ließ sich voraussehen!“ sprach der Untersuchungs-Richter, indem er das Dokument wieder zusammenfaltete. „Sie mögen früher das Amt bekleiden haben, von dem in diesem Schriftstück die Rede ist“, fuhr er fort, „damit führen Sie...

Neu eröffnet! **Sonntag, den 28. October.** Neu eröffnet!

Restaurant Frankenbräu

I. Et. **48. Gr. Ulrichstrasse 48.** I. Et.

Specialausschank des „Frankenbräu“
 der Ersten Bamberger Export-Bierbrauerei Frankenbräu, Bamberg (Bayern).

Exquisite Speisen. f. Weine.
 Mittagstisch im Abonnement. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
 Billardzimmer. Grosses Gesellschaftszimmer.

1585

Loefflund's
 echtes **Malz-Extract**
 und **Malz-Extract-Bonbons**
 sind keine Geheimmittel, sondern
 vollkommen reelle, seit 20 Jahren be-
 währte, d. Magen wohlthätigliche
„Mustermittel“
 Ausserst wirksam u. schleimlösend,
 bei Alt u. Jung beliebt. — In allen
 Apotheken zu haben. —
 Bonbons 20 u. 40 Pf., Extract 1 Mk.
 Man verlange stets „Loefflund's“.

Gründet 1842.
Stangen'sche Gesellschaftsreisen.
 nach **Orient** und **Italien**

6. Januar, 123 Tage, 4360 Mart.	Aegypten (Nitrose), Palästina,	12. März, 60 Tage, 1600 Mart.	Ganz Italien incl. Sicilien.
14. Januar, 118 - 4200 -	Syrien, Griechenland u. Türkei.	8. April, 46 Tage, 1300 Mart.	Ganz Italien bis Neapel;
3. Februar, 98 - 3500 -		6. Mai, 40 Tage, 1075 Mart.	Ganz Italien bis Neapel;
3. März, 81 - 2900 -	Aegypten, Palästina, Syrien,	6. und 21. Mai nur Ober-Italien.	
3. März, 81 - 3000 -	Griechenland und Türkei.		
10. März, 80 - 2400 -	Griechenland und Türkei.		
19. April, 94 - 1250 -			

Außerdem wird im April eine Gesellschaftsreise nach Spanien und Mitte Mai die 3. Stangen'sche
Reise um die Erde,
 welche Nord-Amerika, Japan, China, Batavia, Indien und Aegypten berührt, 8 Monate
 dauert und 12000 Mart kostet, bestimmt ausgerichtet.
 Für Einzelreisende werden von 1. Januar 1889 ab bei uns
Fahrkartenhefte
 mit Eisenbahn-Coupons von den größeren Orten Deutschlands nach **Belgrad, Constantinopol,
 Triest, Venedig, Verona, Basel, Bologna, Brindisi, Genua etc.**
 und im Anschluss hieran Schiffbillete nach **allen Plätzen des Mittelmeeres, nach In-
 dien und Ostasien** ausgegeben. Dieselben eignen sich sowohl für directe Fahrten, als auch für
 größere Rundreisen.
 Prospekte für alle Reisen gratis. 1575

Carl Stangen's Reise-Bureau,
 Berlin W., 10 Mohren-Strasse 10.

Schornsteinaufsätze
 zur Verhütung
 d. Einrauchens
 bestens bewährt.
Ventilatoren.
Sachse & Co.,
 Magdeburgerstr. 52.



Flüge 3 u. 2 schartig von 30 „.
 Eiserne 1-Schwarzflüge großer und
 kleiner Bauart.
 Sand- u. Gipsel-Drehschleifmaschinen als
 und neu von 100 „.
 Reinigungsam., Gießel., Säben.,
 Schneide-, Sägemühlchen, Delfinen,
 breder. Kartofelmaschinen.
 Drehschleifmaschinen, Walz- u. Schöpf-
 System. 16932
 Schlepdbarten deutsch-amerikanisch.
 Ringelwagen u. Bahnwagen.
 Locomotiven als Erbab des Gipsel.
 Dampfdruckmaschinen mit schmalen
 Trommel von 2000 „ mit breiter
 Trommel von 3000 „ offerirt unter
 Garantie und giebt auf Probe.

Liebe's (J. Paul Liebe, Dresden)
 echtes **Malz-Extract**
 und **Malz-Extract-Bonbons**
 sind keine Geheimmittel, sondern
 vollkommen reelle, seit 20 Jahren be-
 währte, d. Magen wohlthätigliche
„Mustermittel“
 Ausserst wirksam u. schleimlösend,
 bei Alt u. Jung beliebt. — In allen
 Apotheken zu haben. —
 Bonbons 20 u. 40 Pf., Extract 1 Mk.
 Man verlange stets „Loefflund's“.

Hallenser Kakao
 steht noch immer unübertroffen da in Wohlgeschmack, Löslichkeit, Reinheit und natürlichem
Aroma der Kakaobohne, ob kalt oder warm. Vollendetste Fabrikation und Anwendung
 besten Rohmaterials erklärt, das Jedermann, der einen Versuch mit Hallenser Kakao macht, denselben andern
 Fabriken vorzieht. Die **Garantiemarke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für
 Güte und Reinheit des Fabrikates.**
 Einzel-Preise von 2 „-3,20 „ per 1/2 Ko. 118751
Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Victoria-Theater.
 Dienstag, den 30. October 1888.
 Zum 2. Male:
 Der Trompeter von Säckingen.
 Romantisches Schauspiel mit Gesang
 in 7 Bildern.
 Alw. Taatz, Halle a/Saale.

Frühe Thüring. Landeier
 sowie feinste **Hollstein'sche Gänsebutter**
 offerirt zu billigen Tagespreisen 11884
**F. P. Hoffmann, Obere Leipziger-
 Strasse 32.**
 Besonders schmeckende **Wurstwaren**
 mit **Wurstfleisch**, sowie vortrefflich ge-
 zeichn. **Wurstwaren** empfiehlt täglich
 frisch **Carl Koch, Herrenstrasse 1.**
 Gute, trockene
Schnitzel
 hat billigst abzugeben
Sudersdorf Wollwig (Saalkreis). 1411

**Loip-
 zig-
 Strasso**
91.

Spielwaren
 für den
 Weihnachtstisch.
C. F. Ritter.



**Grosser
 Wollwaren-Ausverkauf**
 = nur bis Weihnachten! =
 An der Halle Nr. 7 (Blauer Hecht). 11602

Aux caves de France.
 Täglich frische
Austern.
 à Duzend 1,80. 11491
Oswald Nier, Hoflieferant.
 Nr. Steinstr. 63 u. Brüderstr. 7.

Loofah-
 Einlegesohlen, Frottirtartikel,
 Badeschwämme, Satteldeden,
 empfiehlt 1397
General-Dépôt für Loofahwaaren
Hermann Arnold,
 neben der Marktkirche.

Lampen-Cylinder „Kalthoff.“
 50% mehr Licht, fast unerschöpflich, sind auch bei uns zu haben. Wir
 empfehlen solche für kleinere und größere Zimmerleuchten zu Fabrikspreisen
 = Stück 15 Pfennige. =
Albin & Paul Simon,
 Markt 15, Marktlichtg.

**Natur-
 Weine**
Oswald Nier
 Hoflieferant (Nr. 100)
BERLIN
 = ungeschwefelt =
 Centralgeschäfte in Halle a/S.,
 Gr. Steinstr. 63 u. Brüderstr. 7
3 10.
 2/11 L. Tr.

- 2. Abtheilung.
Rentier **Edm. Bernide**.
Rentier **Karl Ziegler**.
1. Abtheilung.
Professur **Märker**.
Rentier **Friedrich Sabinbrodt**.
- 46. Wahlbezirk.
Sänbelstraße, Kolonnenstraße, Mühlweg, Baderstraße 14—20.
Wahllokal „Weißbiergarten“.
3. Abtheilung.
Getreidehändler **Braun Jordan**.
Zimmermeister **Heg. Seidel**.
2. Abtheilung.
Landgerichtspräsident **Berner**.
Prof. **Dr. Stammler**.
1. Abtheilung.
Banquier **Emil Lehner**.
Rechtsanwalt **Elze**.
- 47. Wahlbezirk.
Albrechtstraße, Friedrichsplatz, Friedrichstraße 9—44, Georgstraße, Deinsichtstraße.
Wahllokal Restaurant zu den 5 Thümen“.
3. Abtheilung.
Landgerichts-Sekretär **Wagner**.
Bibliotheksbesitzer **Ernst Zrantmann**.
- 2. Abtheilung.
Major a. D. **Degetold**.
Kaufherr **Grüne**.
1. Abtheilung.
Generalanwalter von Hof.
Professor **Dr. Seitzmüller**.
- 48. Wahlbezirk.
Blumentraße, Dandelsstraße 1—5 und 23—30, Hermannstr., Laurentiusstraße, Bettendorferstraße, Weinendplatz.
Wahllokal „Walters Restaurant“ (Gartenstraße 28).
3. Abtheilung.
Hausbesitzer **Friedrich Wäcker**.
Feldbesitzer **Emil Berber**.
2. Abtheilung.
Amtsgerichtsrath **Carl Sasse**.
Kgl. Rath **Otto Riburaer**.
1. Abtheilung.
Rentier **Louis Benncke**.
Oberbergrath **Zugstabsbes.**
- 49. Wahlbezirk.
Abdofatenweg, Genziettenstraße 6—22, Friedrichsstraße.
Wahllokal „Weißbiergarten“.
3. Abtheilung.
Tischlermeister **Wegh**.
Tischlermeister **Gröber**.
2. Abtheilung.
Fabrikant **H. Jenke**.
Malermeister **Wolf**.
1. Abtheilung.
Professor **Dr. Baum**.
Rentier **Wiß. K. S.**
- 50. Wahlbezirk.
Boddenauer Dreieckstraße, Fleischerstraße 2—7, Ketschengasse.
Wahllokal „Reinhardt-Bierhalle“.
3. Abtheilung.
Tischlermeister **Zietz**.
Sattlermeister **Winkler sen.**
- 2. Abtheilung.
Antisgerichtsath von **Lawencian**.
Rentier **Kaasbort**.
1. Abtheilung.
Tischlermeister **Bergmann**.
Bierhändler **de Koninck**.
- 51. Wahlbezirk.
Hilberstraße 1—24, Jägerplatz, große Baderstraße, kleine Baderstraße.
Wahllokal „Graf Barbarossa“.
3. Abtheilung.
Feldbesitzer **Wolfsch.**.
Lehrer **Wurfschmidt**.
2. Abtheilung.
Oberst a. D. von **Barwick**.
Oberlehrer **Dr. Weis**.
Geb. Regierungs-Rath **Brandes**.
Direktor **Julius Kuslow**.

Die Vorstände der Nationalliberalen, Freikonservativen und Konservativen Parteien für Halle und den Saalkreis.

Wähler in Stadt und Land!

Zum ersten Male unter der Regierung unsers Kaisers und Königs Wilhelm II. sollen die Abgeordneten zum preussischen Landtage auf fünf Jahre gewählt werden. — Durch seine ersten Regierungshandlungen hat unser Kaiser und König bereits kund gethan, daß er nach Hohenzollern Art ein milder und gerechter Fürst seines Volkes sein will, vor allem aber die Hauptaufgaben seines Lebens darin sieht, auf den durch die Großthaten seines unergelichen Großvaters und Vaters geschaffenen Grundlagen im Frieden weiter zu bauen.

Es gilt daher, bei den mannigfachen Gefahren, welche von außen und von innen unserm Staatsleben drohen, aus unserer Mitte diejenigen Männer zu finden, welche bereit sind, im Verein mit unserm Kaiser und Könige, auf dem Boden unserer Verfassung und getreu dem großen geschichtlichen Uebertreibungen unseres Vaterlandes, an einer ruhigen Weiterentwicklung unserer staatlichen und socialen Zustände mitzuwirken.

Solche Männer sind:
Herr Professor Dr. Friedberg—Halle a. S.
Herr Oberbürgermeister a. D. Geh. Rath von Voss—Halle a. S.

Beide sind in unserm Wahlkreise ansässig und mit dessen Verhältnissen und Bedürfnissen wohl vertraut. Beide haben durch ihr Auftreten im öffentlichen Leben genugsam bewiesen, daß sie gemäßigten politischen Richtungen angehören und den nationalen Gesichtspunkt stets über das Parteinteresse zu stellen wissen. Wir fordern alle Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises auf, mit allen Kräften für die Wahl dieser beiden Herren einzutreten.

Die Vorstände der nationalliberalen, freikonservativen und konservativen Partei:

Stadtrath **Ernst**. Rechtsanwält **Elze**. Kommerzienrath **Bethcke**. Prof. **Conrad—Halle**. Glasermesser **Krause**. Generaldirektor **Krug**. Salinen-Director **Leopold**. Kaufmann **Liebau**. Director **Biedel**. Kaufmann **Max Thieme**. Holzhändler **Graul—Erotha**. Gutbesitzer **Meutel—Kirchlebau**. Rathmann **Mennicke—Erbjün**. Mühlbesitzer **Schramm—Ammendorf**. Steuerath **Alberti**. Kommerzienrath **Dehne**. Malermeister **Ehrhardt**. Kaufmann **F. W. Fritsch**. Bergbauhauptmann **Freiherr von Heyden-Rynsch**. Fabrikbesitzer **Hübner**. Geh. Reg.-Rath **Kühn**. Bauernmeister **Kuhnt**. Banquier **Lehmann**. Prof. **Dr. Lastig**. Kaufmann **Neue**. Landgerichts-Director **Rentier**. Prof. **Dr. Schum**. Privatmann **Julius Wagner**. Amtsgerichtsrath **Zacke** zu Halle a. S. Steinbruchbesitzer **Fiedler—Erbjün**. Rittergutsbesitzer **Handt—Weßen a. E.** Amtsrath **Meyer—Rothleben** a. S. Rittergutsbesitzer **Roth—Lebnitz**. Geh. Oberl. **Palmitz**. Geh. Rath **Dr. Schrader**. Prof. **Märker**. Ober-Reg.-Rath **Kay Sack**. Syndikus **Arps**. Kaufm. **P. Mertens**. Kaufm. **J. Lüderitz**. Malermeister **Wiesert Jun**. Schornsteinfegermeister **Zöllmer**. Kaufmann **G. Steckner**. **C. Nagel—Erotha**. Baron **v. Bülow—Diedkau**. Rittergutsbesitzer **Bieler—Werbis**. Rentier **Jänicke—Schletau**. Rittergutsbesitzer **Dr. Neubaur—Krosigk**. Landtagsabgeordneter **Knauer—Gröber**. Amtmann **Rudloff—Wörmlitz**. Bürgermeister **Rock—Erbjün**. Amtsrichter **Behm—Gömnern**. Bürgermeister **Ebeling—Wettin**. Revierförster **Rohwald—Nietleben**.

Alle Anfragen und Wünsche betreffs der Wahlen bitten wir zu richten an das Wahlbureau der drei vereinigten Parteien **Halle a. S., gr. Märkerstrasse 11 part.** (Telephon-Anschluß d. Hall. Zeitung Nr. 158.)

Wahl-Aufruf.

Die unterzeichneten Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Bitterfeld-Delitzsch sind dahin übereingekommen, als Candidaten zu den bevorstehenden Abgeordneten-Wahlen die Herren

Fabrikbesitzer und Magistratsassessor A. Pilz in Bitterfeld
und
Rentner F. Suhle in Sangerhausen

vorgeschlagen, welche beide auf dem Boden des Wahl-Aufrufes der nationalliberalen Partei stehen. Wir bitten alle Urwähler für die Wahl dieser Herren mit allen Kräften einzutreten. Dieselben werden sich den Wählern an verschiedenen Orten des Wahlkreises vorstellen.

Bitterfeld, im October 1888

[1188]

Albrecht, Kaufmann. **Biermann**, Fabrikbesitzer. **A. Däncke**, Rentier. **O. Däncke**, Procurist. **Dippe**, Beigeordneter. **A. Flöhe**, Fabrikbesitzer. **H. Kunt**, Director. **M. Martin**, Mühlensbaummeister und Fabrikbesitzer. **F. Mootz**, Magistratsassessor u. Odenfabrikant. **E. Ostwald**, Kaufmann. **F. Polke**, Brotwirth. **H. Reichardt**, Fabrikbesitzer. **A. Richter**, Kaufmann. **Ettler**, Amtsrichter. **E. Kuhl**, Fabrikbesitzer. **Sommer**, Bürgermeister. **Tornau**, Reichscommissar. **Voigt**, Bergwerks-Director. **A. Winkler**, Schuhmachermeister. **Ziegler**, Fabrikant. **W. Lindner**, Militairarzt. **O. Remmling**, Fabrikbesitzer. **W. Röhder**, Fabrikbesitzer. **Fr. Stephan**, Gutbesitzer in Neudorf. **C. Kitzler**, Gutbesitzer. **W. Linder**, Gutbesitzer. **O. Remmling**, Gutbesitzer. **F. Lehmann**, Gutbesitzer in Niemegk. **Dorn**, Director. **Hilke**, Ingenieur in Greppin. **Motte**, Gutbesitzer. **Capella**, Fabrikbesitzer. **W. Remmling**, Gutbesitzer. **F. Röhder**, Gutbesitzer in Müst. **Reichardt**, Gutbesitzer. **Möft**, Langwagen, Sattlermeister. **Otto Ranthke**, Kaufmann, Gräfenhainchen. **Düben**, H. Born, Mühlensbesitzer. **Ed. Fritzsche**, Bierbrauermeister. **L. Jost**, Kaufmann. **A. Hoffmann**, Rentier. **A. Ramm**, Freigutsbesitzer. **E. Schultze**, Kaufmann. **Schumacher**, Kaufmann. **H. Simon**, Bädermeister. **W. Simon**, Kaufmann. **Kuhwede**, Kaufmann. **O. Ramm**, Mühlengutsbesitzer, Tornau. **Ed. Müller**, Gutbesitzer, Wolfen.

Das Wahlbureau der drei vereinigten Parteien

befindet sich am Wahltag, den 30. October d. J., von 12 Uhr Mittags ab im
„Hôtel zum Kronprinz“ (oberer Saal).
 Wir bitten alle Nachrichter über den Ausfall der Wahlen sofort nach Feststellung dorthin gelangen zu lassen.
 Die Vorstände
 der Nationalliberalen, Freikonservativen und Konservativen Parteien für Halle und den Saalkreis.

